

Hilfe für die Bürgerstiftung

Spende Stiftung freut sich über 5000 Euro. Eine Bilanz des neuesten Projekts, der mobilen Jugendarbeit, wird bald veröffentlicht.

Laichingen. Der Zauber von Weihnachten hing noch in der Luft, als kürzlich die Volksbank Laichinger Alb der Bürgerstiftung Laichinger Alb ein Geldgeschenk in Höhe von 5000 Euro überreicht hat. Volksbankchef Frank Kraaz freute sich, das alljährliche Geschenk zu übergeben: „Das Geld ist gut angelegt. Die Bürgerstiftung hat in der Vergangenheit bereits viel Gutes etabliert.“ So löse

die langjährige Weihnachtssternaktion immer wieder einen „Wow-Effekt“ bei ihm aus. Jeder Stern steht dabei für den Wunsch eines bedürftigen Kindes.

Schon im Rahmen der Jahresfeier der Stiftung hatte die Volksbank diese mit einem Scheck über 4000 Euro überrascht: Geld, das für das jüngste Projekt der Stiftung, die mobile Jugendarbeit in Laichingen, gedacht ist. Ralf

Schiffbauer, Vorstand der Bürgerstiftung, berichtete von den Erfolgen der Arbeit der beiden Streetworkerinnen, deren Stellen die Stiftung zusammen mit dem Kinderschutzbund Laichingen seit November finanziert. „Erstaunt hat mich, dass sogar viele bereit sind, nicht nur ins Jugendhaus zu kommen, sondern sich gar einzubringen.“ Ende Januar werde die Firma, die mit der Jugendarbeit beauftragt ist, eine erste Bilanz veröffentlichten.

„Was dieses Projekt anbelangt, haben wir schon gewisse Erwartungen an die Gemeinde, sollte es sich weiter so positiv entwickeln“, sagte Schiffbauer. Ganz sicher werde die mobile Jugendarbeit kein Dauerprogramm der Stiftung sein. Immerhin investieren sie und der Kinderschutzbund in den kommenden zweieinhalb Jahren 90 000 Euro in das Projekt. So viel Geld müsse erst einmal erarbeitet werden, sagte Ralf Schiffbauer weiter. Etwa mit Veranstaltungen, wie der dritte Jazzbrunch, der am 3. Februar stattfindet. sgk



FOTO: SABINE GRÄSER-KÜHNLE

Frank Kraaz (hinten Mitte), übergab den Scheck an die Vertreter der Bürgerstiftung: (von links) Hansdieter Gläuner, Bernhard Meyer, Renate Mangold-Bohnaker, Ralf Schiffbauer und Wolfgang Seeger.